

## Emma räumt mit alten Strukturen auf

*Fans von Michael Ende und der Augsburger Puppenkiste fällt beim Namen Emma die Geschichte der kleinen Lokomotive ein, die mit der Besatzung Lukas und Jim Knopf etliche Abenteuer zu bestehen hat. Dass sie dabei auch schwimmt und abseits vorhandener Transportwege vorankommt, schlägt den Bogen zum aktuellen Emma-Thema, nämlich dem EU-Programm zur Verbesserung der Mobilität auf Binnenwasserstraßen im Ostseeraum.*



**Jan  
Peter**

**Naumann**  
Redakteur  
für  
Binnenschiff  
und  
nordische  
Länder

*Man mag sich fragen, welche Bedeutung für die Logistik von in Europa weniger bekannten Flüssen und Kanälen ausgeht. Der Göta Älv in Schweden ist nun mal nicht mit dem Rhein vergleichbar, um nur ein Beispiel zu nennen.*

*Dennoch gibt es auch hier Ansatzpunkte für eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf das Wasser. Schwedens größter Seehafen Göteborg hat schon ein umfangreiches Angebot an Containerzugverbindungen in das Hinterland, aber gerade auf der relativ kurzen Strecke zu Hafensstandorten am Binnensee Vänern wird der LKW bevorzugt.*

*Die technische Lösung für einen Shuttle auf dem Wasser ist schnell gefunden. Viel schwieriger sind Änderungen der administrativen Rahmenbedingungen. Daher hilft das Emma-Programm nicht nur, umweltfreundliche Transporte zu ermöglichen, sondern auch Strukturen aufzubrechen.*

**Schlagworte:** [Emma](#) [EU-Projekt](#) [Binnenschifffahrt](#) [Schweden](#)  
[Avatar](#)

[Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!](#)